

Steirischer
GespaßVON
HERBERT
GRANDITZ

Ein schwer verletzter Autofahrer öffnet nach Tagen erstmals die Augen und fragt: „Wo bin I denn?“ „Auf Nummer 75“ antwortet die Krankenschwester. „Zimmer oder Zelle?“

Copyright by Vehling-Verlag

Steiermark
AKTUELL

Bad Aussee

Durch überhitztes Fett brach Sonntag gegen 4 Uhr früh in Reitern ein Küchenbrand aus. Beim Versuch, die Flammen zu ersticken, erlitt die Bewohnerin (66) eine leichte Rauchgasvergiftung.

Feistritz bei Knittelfeld

Donnerstagnachmittag war ein Stall abgebrannt, nun steht die Ursache fest. Ein Wärmestau in einer Tennenlampe hatte das Feuer entfacht.

Gabersdorf

Unbekannte brachen in ein Einfamilienhaus ein. Sie stahlen dabei Schmuck und Bargeld in einem noch unbekanntem Wert.

Schönegg

In Hinteregge brach am Samstag auf einem Bauernhof in einem Brennraum ein Feuer aus. Zuvor war der Kessel erstmals mittels Hackschnitzel beheizt worden. Verletzt wurde dabei niemand.

Schladming

In der Nacht auf Sonntag geriet aus noch ungeklärter Ursache das Auto eines Pensionisten (72) in Brand. Die Flammen griffen auf den geparkten Wagen eines Deutschen über. Die Feuerwehr stand mit 28 Mann im Einsatz.

Wurscht, wie's auf gut Steirisch heißt, ob er nun der große Bauernbundpräsident ist, oder ein „einfacher“ Nationalratsabgeordneter. Wenn Fritz Grillitsch zum Eisstockschießen in seine obersteirische Heimat Wasendorf ruft, dann tanzen die Promis an.

Wurscht ist dann auch, dass der Termin – es ist traditionell ja immer der 5. Jänner – auf einen Doppelfeiertag fällt oder nicht. Freundschaft bleibt Freundschaft...

Wurscht gibt's natürlich auch in der Kuch'l, wo Mutter Anna Grillitsch unumschränkte

Steiermark
INOFFIZIELL

VON GERHARD FELBINGER

Vize Hermann Schützenhöfer: „Ohne dich, gebert's mich politisch wohl nicht mehr, Danke!“ Der Angesprochene watschte wiederum freudvoll Wien ab. „Zur Bundespolitik, da fällt mir gar nix mehr ein.“ Und zur Steiermark? „Da werden wir die Reformen wie geplant fortsetzen, wenn wir dann vom Wähler abgestraft werden, wissen wir wenigstens warum!“

schaft: Die Unternehmer Ernst Hochsteger, Franz Wehr, Baulöwe Werner Frömmel, die Wein-Legenden Gerhard Wohlmuth und Walter Polz, Holzindustrieller Hans Schaffer, Ex-Porr-Chef Stefan Gillich...

Die Fahnen der Wissenschaft hielt Ex-TU-Rektor Hans Sünkel hoch, die der Juristen Sport-Anwalt und

„Schnapsen“ statt aufs Eis

Herrscherin über die Töpfe ist. Und alljährlich einen Bauernschmaus auf die Teller zaubert, der jeden Gastkritiker Hymnen schreiben ließe...

Um die „Wurscht“ sollte es auch beim traditionellen Eisschießen – Bauern gegen Wirtschaft – gehen. Ist aber den hohen Temperaturen und Starkregen zum Opfer gefallen. Also wurde umdisponiert. Schnapsen! „Moar“ (quasi Teamchef) bei den Unternehmern war einmal mehr Peter Koren (Vize-Generalsekretär der Industriellenvereinigung) die Bauern wurden angeführt, no na, von Grillitsch höchstpersönlich. Gewonnen haben die Bauern, „weil's besser schwindeln können...“

Vor der Gaude war's aber auch ernst. Der Gastgeber in einer Grußadresse an LH-

Da für gab's viel Applaus, auch von der anwesenden Politik: Ex-Vizekanzler Joschi Riegler, Nationalratspräsident Karl Heinz Kopf, Ex-Landesrat Gerhard Hirschmann, Bauernkammer-Direktor Franz Tonner, Michael Este, Kabinettschef des Landwirtschaftsministers, Nationalrat Werner Amon...

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit stark vertreten die Wir-

„Krone“-Kolumnist Christian Flick, sowie Franz Krainer (ORF-Stiftungsrat), den Sport vertrat Renate Götschl würdig, als „rote“ Einsprengelungen waren die VOEST-Betriebsräte Sepp Gritz und Alois Maderberger vor Ort. Die Kärntner Delegation wurde von Hotelier Gerda Dermuth und Österreichs größtem Fliesenleger, Harry Nessler, angeführt.



Fritz Grillitsch, G. Hirschmann, H. Schützenhöfer (v. links): in Freundschaft vereint. ▶